D 112
Bad- & Küchenfarbe

Weiße Wandfarbe - besonders geeignet für Feuchträume



Nassabrieb
R-Klasse
3

Deckvermögen
H_{10}-Klasse
2

DIN EN 13300
Ergiebigkeit
6
m^2/l

Konservierungsmittelfrei nach VdL-RL 01

GEBÄUDE ZERTIFIZIERUNG QNG PLUS MATERIALANFORDERUNG

MIX BASE nach Tönung zu verarbeiten

PRODUKTBESCHREIBUNG

Anwendungsbereich

Gut deckende Innenfarbe mit alkalischem Schutz vor Schimmelbefall besonders in Feuchträumen. Geeignet für alle im Innenbereich vorkommenden Untergründe wie Putze der Mörtelgruppen P II und P III, Gipsputze der Mörtelgruppe P IV, Beton- / Faserzementplatten, Gipskartonplatten, Glasgewebe, Glas- und Zellulosevliese, Raufaser sowie Struktur- oder Papiertapeten und zum Überstreichen von intakten Altanstrichen auf Dispersionsbasis.

Produkteigenschaften

- Vorbeugend gegen Schimmelpilzbefall durch erhöhte Alkalität
- Hoher Weißgrad
- Waschbeständige Oberfläche
- Hohes Deckvermögen
- Leichte Verarbeitung
- Diffusionsfähig
- Emissionsminimiert, lösemittel- und weichmacherfrei lt. VdL-RL 01
- Wasserverdünnbar
- Frei von foggingaktiven Substanzen

1000101410

Kenndaten nach DIN EN 13300	**Nassabrieb:** R-Klasse 3 **Kontrastverhältnis:** Deckvermögen H_{10}-Klasse 2 bei einer Ergiebigkeit von ca. 6 m^2/l bzw. 165 ml/m^2 **Glanzgrad:** G3 matt **Maximale Korngröße:** S1 fein Bei den Angaben der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte. Aufgrund des Einsatzes von Rohstoffen natürlichen Ursprungs in unseren Produkten kann es zu geringfügigen Abweichungen kommen, ohne Beeinträchtigung der Produkteigenschaften.
Wasserdampf-Diffusionsstromdichte (DIN EN ISO 7783-2)	Klasse V1 (hoch wasserdampfdurchlässig) < 0,14 m
Bindemittelart	Acrylat-Dispersion, Wasserglas
Pigmentart	organische Pigmente, Titandioxid
Glanzgrad	Matt
Farbton	Weiß
Gebindegröße	2.5 l / 10 l
Dichte	Ca. 1,51 g/cm^3
Abtönen	Mit max. 3 % Universal-Abtönpasten oder Vollton- und Abtönfarben (das Ausschwimmen der Pigmente ist möglich, daher empfehlen wir einen Vorversuch). Weiß im Pastellfarbtonbereich maschinell im tönbar. Durch Abtönung kann die Konservierungsmittelfreiheit entfallen. Farbton vor Verarbeitung auf Farbtonexaktheit überprüfen – kein Umtausch. Ersatzansprüche aus Farbtonabweichungen, die nach der Verarbeitung gestellt werden, können nicht anerkannt werden. Auf zusammenhängenden Flächen nur Farbtöne einer Anfertigung / Tönung / Charge verwenden. Durch Abtönung sind Abweichungen bei den technischen Kenndaten und Eigenschaften möglich.

VERARBEITUNG

Auftragsverfahren	Verarbeitung mit Pinsel, Rolle oder Spritzapplikation. **Rollapplikation:** Für die Standardverarbeitung im Rollauftrag raten wir zu einem Innenfarbroller mit 12 mm Florhöhe. **Spritzapplikation:** Material auf Spritzviskosität einstellen. Informationen des Geräteherstellers beachten. Für ein gleichmäßiges Oberflächenfinish empfehlen wir die Fläche nachzurollen. Spritzwinkel: 50°; Düse: 0,018 – 0,021"; Spritzdruck: 120 – 180 bar

1000101410

Profi-Tipps zum Auftragsverfahren

Streichen und Rollen:
Streichen Sie zuerst Ecken und Kanten, mit Pinsel und kleiner Rolle. Anschließend die verbleibenden großen Flächen mit der größeren Rolle durcharbeiten. Geeigneten Farbroller für den Innenbereich benutzen. Um sichtbare Ansätze zu vermeiden, zusammenhängende Flächen ohne Pause und als Ganzes durcharbeiten. Dabei immer zuerst 2 – 3 Bahnen von oben nach unten rollen. Anschließend die aufgebrachte Farbe quer verteilen und zuletzt noch einmal von oben nach unten abrollen. So erzielen Sie im kreuzweisen Auftragen der Farbe die besten Ergebnisse. Alle Arbeiten ohne großen Druck auf das Werkzeug ausführen. Für Raufasertapeten und glatte oder fein strukturierte Oberflächen eine mittelflorige Farbrolle wählen. Für grob strukturierte Oberflächen empfiehlt sich eine langflorige Farbrolle. Bei Ecken und Kanten erfolgt der Aufstrich am besten mit einem Flachpinsel.

Bei kurzen Arbeitsunterbrechungen sollten die Werkzeuge, um das Austrocknen zu verhindern, in die Farbe eingetaucht werden.

Nebelarmes Sprühen
Für die nebelarme Spritzapplikation können Geräte bzw. Systemkomponenten verschiedener Anbieter verwendet werden. Die Verarbeitungshinweise des jeweiligen Komponenten-Lieferanten sind zu beachten.
Die Reduzierung von Spritznebel (Overspray) ist das spritzen mit geringem Druck. Dazu wird die Farbe mit wenig Druck gespritzt, gerade genug damit sie auf die Wand kommt. Anschließend wird nachgerollt, um die Farbe gleichmäßig zu verteilen und die gewünschte Struktur beim Auftrag der Farbe zu erzielen. Zur Verstärkung dieses Effekts lässt sich auch eine größere Düse einsetzen. Zudem empfiehlt sich das spritzen im Zweierteam, ein Mitarbeiter spritzt, der zweite rollt gleich mit der Walze nach. Der Vorteil dieser Technik liegt darin, dass der geringere Arbeitsdruck zu weit weniger Bildung von Farbnebel führt. Spritzen Sie bitte immer mit einem Abstand von 10 - 15 cm und im rechten Winkel auf die zu beschichtende Fläche. Bleiben Sie dabei immer in einer komfortablen Arbeitshaltung.

Beschichtungsaufbau

Untergrund fachgerecht vorbereiten. Siehe Kapitel „Untergründe und deren Vorbehandlung".

In den meisten Fällen genügt für die Überarbeitungsbeschichtung ohne große Farbkontraste ein einmaliger Anstrich, unverdünnt.

Zwischenbeschichtung:
Auf kontrastreichen Flächen ein Zwischenanstrich, je nach Verarbeitung und Untergrund mit max. 10 % Wasser verdünnt, ausführen.

Schlussbeschichtung:
Unverdünnt oder mit max. 5 % Wasser verdünnt ausführen.
Zur Erzielung der gewünschten Oberflächeneigenschaften ist ein zweimaliger Anstrich erforderlich.

Verarbeitungstemperatur

Mindestens +5 °C für Objekt- und Umgebungstemperatur bei der Verarbeitung und während der Trocknung.

1000101410

Verarbeitungshinweise	■ Vor Gebrauch gut aufrühren. Zur Konsistenzeinstellung kann das Material verdünnt werden. ■ Wird das Material zu stark verdünnt, können die Eigenschaften (z. B. Deckvermögen, Farbton, Beständigkeit) beeinträchtigt werden. ■ Zur Vermeidung von Ansätzen sollte nass in nass beschichtet werden. Bei Verarbeitung mit dem Pinsel die gestrichene Stelle gut verschlichten. Die Fläche nach dem letzten Auftrag abschließend in eine Richtung abrollen. ■ Ausreichende Trocknungszeit zwischen den Beschichtungen beachten. ■ Materialspritzer sofort mit klarem Wasser abwaschen. ■ Alle angrenzenden Bau- und Anlagenteile, z.B. Einrichtungsgegenstände, Bodenflächen, Geländer, Türen, Fenster, usw. sind durch sorgfältige Abdeckmaßnahmen zu schützen. ■ Auf zusammenhängenden Flächen nur Material einer Anfertigung (Charge) verwenden. ■ Das Risiko des Durchblutens von Holzinhaltsstoffen bei der Beschichtung **neuer** Raufasertapeten wird minimiert, wenn der Untergrund vor den Beschichtungsarbeiten vollständig getrocknet ist. Die ideale Raumtemperatur liegt zwischen +15 °C und +25 °C und einer relativen Luftfeuchtigkeit von 30 % bis max. 60 %. Hohe Luftfeuchte bzw. niedrige Temperaturen verzögern die Trocknung und erhöhen die Gefahr des Durchblutens. Nach der Beschichtung ist für eine schnelle Trocknung durch gute Belüftung zu sorgen.
Verbrauch	Ca. 165 ml/m² pro Beschichtung auf glatten, leicht saugenden Untergründen. Auf rauen Untergründen entsprechend mehr. Die genauen Verbrauchswerte sind durch eine Probebeschichtung zu ermitteln. Der Verbrauch kann je nach Saugfähigkeit des Untergrunds und Auftragsverfahren variieren.
Verdünnung	Mit max. 10 % Wasser.
Trockenzeit	**Durchgetrocknet** nach ca. 4 Tagen. **Überstreichbar** nach ca. 4 Stunden. Bei +20 °C und 65 % rel. Luftfeuchte: Bei niedrigerer Temperatur und / oder höherer Luftfeuchte verändern sich diese Zeiten.
Reinigung der Werkzeuge	Sofort nach Gebrauch Pinsel oder Walze gründlich ausstreichen bzw. ausrollen. Anschließend mit Wasser reinigen, evtl. unter Zusatz von Spülmittel. Sprühgeräte ebenfalls einfach mit Wasser reinigen.
Allgemeine Hinweise	■ Die technischen Merkblätter der in diesem Merkblatt genannten Produkte sind zu beachten. ■ Aufgrund der Vielzahl an möglichen Untergründen und anderen Einflussfaktoren empfiehlt sich, vor Beginn der Verarbeitung eine Probefläche anzulegen. ■ Bei Ausbesserungen in der Fläche muss Material mit der gleichen Konsistenz und Chargennummer sowie das gleiche Werkzeug verwendet werden. Je nach Objektsituation, können sich Ausbesserungen in der Fläche mehr oder weniger stark abzeichnen. Gemäß BFS-Merkblatt Nr. 25 ist dies unvermeidbar. ■ Bei getönten Qualitäten kann, je nach Farbton und Beanspruchung, ein leichter Pigmentabrieb sichtbar werden. Dies ist produkttypisch und kein Qualitätsmangel. ■ Bei der Verwendung von anstrichverträglichen Dichtstoffen, wie beispielsweise Acryl-Dichtungsmasse, können aufgrund von Weichmacher und der erhöhten Elastizität, Risse im Anstrichmaterial sowie Verfärbungen und / oder Glanzunterschiede nicht ausgeschlossen werden.

1000101410

UNTERGRÜNDE UND DEREN VORBEHANDLUNG

Untergrund

Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten, Trennmitteln, korrosionsfördernden Bestandteilen oder sonstigen Verbund störenden Zwischenschichten sein und den allgemein anerkannten Regeln der Technik entsprechen. Die aktuellen BFS Merkblätter sowie die VOB, Teil C, DIN 18363 Maler- und Lackierarbeiten sind zu beachten.

Alle angegebenen Grundierungen sind anwendungstechnische Empfehlungen, je nach Bedarf können weitere Grundierungen eingesetzt werden. Hinweise zur Untergrundvorbehandlung in nachfolgender Tabelle.

Hinweis

Beim Einsatz von Grundiermitteln mit verfestigenden Eigenschaften (z. B. Tiefgrund) dürfen bei Trocknung keine geschlossenen, glänzenden Oberflächen entstehen, da diese den Haftverbund für nachfolgende Beschichtungen stören können.

Untergrund	Untergrundbeschaffenheit / Vorbehandlung	Grundierung
Kalkzement- und Zementputze der P II und III; Druckfestigkeit mit mind. 1,5 N/mm² nach DIN EN 998-1	Grob porös, sandend, stark- oder unterschiedlich saugend.	***düfa D 314 Tiefgrund LF***
		düfa D 316 Tiefgrund plus
	Fest, tragfähig, schwach saugend.	***Keine Grundierung erforderlich***
	Neuputzstellen (PII / PIII) nach ausreichender Trockenzeit fachgerecht fluatieren und nachwaschen.	***düfa D 314 Tiefgrund LF***
		düfa D 316 Tiefgrund plus
Gips- und Fertigputze P IV; Druckfestigkeit mit mind. 2 N/mm² nach DIN EN 13279	Gipsputze mit Sinterhaut schleifen und entstauben.	***düfa D 314 Tiefgrund LF***
		düfa D 316 Tiefgrund plus
Spachtelmassen	Spachtelgrate schleifen und entstauben.	***düfa D 314 Tiefgrund LF***
		düfa D 316 Tiefgrund plus
Gipskartonplatten, ganz- oder teilflächig gespachtelt	Spachtelgrate schleifen und entstauben.	***düfa D 314 Tiefgrund LF***
		düfa D 316 Tiefgrund plus
	Platten mit wasserlöslichen, verfärbenden Inhaltsstoffen oder vergilbte Platten.	***Geeignete Isolierfarbe wasserbasiert***
Beton	Glatt, schwach saugend. Trennmittelrückstände sowie mehlende, sandende Rückstände entfernen.	***Geeigneter Tiefgrund lösemittelfrei***
	Grob porös, sandend, stark- oder unterschiedlich saugend.	***düfa D 314 Tiefgrund LF***
		düfa D 316 Tiefgrund plus
Porenbeton	Reinigen und entstauben.	***düfa D 314 Tiefgrund LF***
		düfa D 316 Tiefgrund plus
Kalksandstein-Sichtmauerwerk	Schäden an Verfugungen und Steinen mit artgleichem Material ausbessern.	***düfa D 314 Tiefgrund LF***
		düfa D 316 Tiefgrund plus
Altbeschichtungen	Unterschiedlich saugende Oberfläche, ausgebesserte Stellen.	***düfa D 314 Tiefgrund LF***
		düfa D 316 Tiefgrund plus
	Verschmutzungen entfernen. Kreidende/mehlende Oberflächen durch Abbürsten, Abwaschen reinigen.	***düfa D 314 Tiefgrund LF***
		düfa D 316 Tiefgrund plus
	Bei Kalk- und Mineralfarbenanstrichen ist die Kreidung mechanisch zu entfernen.	***düfa D 314 Tiefgrund LF***
		düfa D 316 Tiefgrund plus
	Matt, schwach saugend.	***Keine Grundierung erforderlich***
	Glänzende Altanstriche müssen angeraut werden.	***Geeignete Grundierfarbe***

1000101410

Untergrund	Untergrundbeschaffenheit / Vorbehandlung	Grundierung
Raufaser-, Relief- oder Prägetapete aus Papier sowie Glasgewebe	Ungestrichen, strukturiert.	***Keine Grundierung erforderlich***
Zellulose- und Glasvlies	Ungestrichen, glatt.	***Geeignete Grundierfarbe***
Nikotin-, Wasser-, Ruß oder Fettflecken	Mit Wasser und fettlösenden Haushaltsreiniger abwaschen und trocknen lassen.	***Geeignete Isolierfarbe wasserbasiert***
	Trockene Wasserflecken abbürsten.	
Flächen mit Schimmel- und Pilzbefall	Schimmelpilzbefall unter Beachtung des „Schimmelpilzsanierungs-Leitfadens" (herausgegeben und abrufbar beim Umweltbundesamt) fachgerecht entfernen. (*Biozide vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformationen lesen). Für die Sanierung eines großen Schimmelbefalls (> 0,5 m^2) empfehlen wir spezialisierte Fachfirmen, welche über die notwendige Fachkunde und die technischen Möglichkeiten verfügen, den Schimmelbefall dauerhaft zu beseitigen.	***Geeignete Anti-Schimmel Sanierlösung***
Dauerelastische Fugenmassen und Dichtungsprofile	Auf Anstrichverträglichkeit oder Überstreichbarkeit prüfen (vgl. DIN 52 460).	***Keine Grundierung erforderlich***

PRODUKTHINWEISE

Inhaltsstoffe nach VdL	Acrylat-Dispersion, Wasserglas, organische Pigmente, Titandioxid, Calciumcarbonat, Wasser, Additive
Biozidprodukte-Verordnung (528/2012)	Nicht kennzeichnungspflichtig.
Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]	Kennzeichnung aus dem Sicherheitsdatenblatt ersichtlich.
GISCODE	BSW40
VOC-Sicherheitshinweis nach RL 2004/42/EG	EU-Grenzwert für das Produkt (Kat. A/a): 30 g/l (2010). Dieses Produkt enthält <1 g/l VOC.
Lagerung	Stets trocken, kühl, aber frostfrei. Anbruchgebinde dicht verschlossen halten. Verdünntes Material zeitnah aufbrauchen.
Entsorgung	Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Nicht in den Untergrund/Erdreich gelangen lassen. Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften. Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Eingetrocknete Materialreste können mit dem Hausmüll entsorgt werden, flüssige Materialreste in Absprache mit dem örtlichen Entsorger. AVV-Abfallschlüssel: 080112

1000101410

Sicherheitshinweise	Bei Berührung mit den Augen oder der Haut sofort gründlich mit Wasser abspülen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Bei Spritzgefahr Schutzbrille tragen. Bei Spritzarbeiten Schutzbrille und Kombifilter A2/P2 verwenden. Während der Verarbeitung und Trocknung für gründliche Belüftung sorgen. Essen, Trinken und Rauchen während des Gebrauchs der Farbe ist zu vermeiden. Reizt die Atemwege, Augen und Haut. Augen und Haut schützen. Spritz- / Sprühnebel nicht einatmen.
Technischer Service	**Telefon:** 00800 / 63 33 37 82 (Gebührenfrei für Festnetz Deutschland, Österreich, Schweiz, Niederlande) **E-Mail:** anwendungstechnik@meffert.com

Dieses Technische Merkblatt wurde auf Grundlage des aktuellen Stands der Technik und den Erfahrungen unserer Anwendungstechnik erstellt. Aufgrund der Vielfalt möglicher Untergründe und Objektbedingungen entbinden die Angaben in dem Merkblatt den Anwender nicht von der sich auch aus den allgemeinen Handwerksregeln ergebenden Verpflichtung, vor der beabsichtigten Verwendung eigenverantwortlich die Eignung und Verwendbarkeit (z. B. durch Probeanstriche etc.) zu prüfen. Für Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Merkblatt erwähnt werden, können wir keine Verantwortung übernehmen. Bitte kontaktieren Sie hier vor Ausführung unsere Anwendungstechnik. Dies gilt insbesondere bei Kombinationen mit anderen Produkten. Bei Erscheinen einer Neuauflage verlieren alle vorangegangenen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit.

UNTERNEHMENSGRUPPE
Meffert AG Farbwerke

Hersteller:
Meffert AG Farbwerke
Sandweg 15
55543 Bad Kreuznach
Deutschland
Telefon: +49 671/870-0
info@meffert.com
www.meffert.com

Importeur:
Meffert AG Schweiz
c/o. Visita Treuhand AG
Niederlenzerstrasse 25
5600 Lenzburg
Schweiz
Telefon: +41 56 64887-87

1000101410